

Nr. 1 1984



Gemeinde Roetgen
mit den Ortsteilen
ROETGEN-ROTT
u. MÜLLARTSHÜTTE

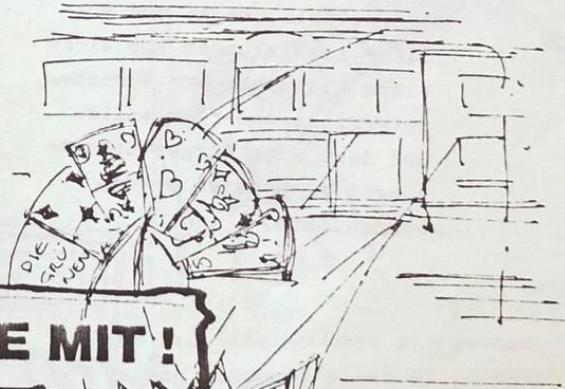
DIE GRÜNEN

informieren

WER SIND WIR?

Wir sind eine Gruppe Roetgener Bürger, die sich in der Gemeinde politisch engagieren will. Einige von uns haben sich bereits direkt politisch betätigt, andere in Gruppen, Initiativen oder als Einzelpersonen Einfluß auf das öffentliche Leben genommen. Aufgrund der dabei gewonnenen Erfahrungen halten wir eine Veränderung in der Gemeindepolitik für dringend geboten. Immer mehr

Menschen auch in unserer Gemeinde erkennen, daß die Parteien des Rates sich zu wenig an den Interessen der Bürger orientieren. Deswegen wollen wir uns in aktiver Zusammenarbeit mit Ihnen in die Gemeindepolitik einmischen.



MISCHEN SIE MIT!

WIR STELLEN UNS

als offene Liste der Partei
DIE GRÜNEN zur Wahl, d.h.
Mitglieder und Nichtmit-
glieder arbeiten und kandi-
dieren zusammen.



WIR FORDERN EINE BÜRGERNAHE, DURCHSICHTIGE POLITIK

Dazu möchten wir Sie zunächst über einige Ihrer Rechte als Mitbürger dieser Gemeinde informieren.

WUSSTEN SIE SCHON:

...Die Gemeindeordnung sieht vor

-daß Sie als Einzelperson oder als Interessengruppe einen Bürgerantrag stellen können, wenn Sie ein wichtiges Anliegen vor den Gemeinderat bringen wollen. (§6c)

...Die Gemeindeordnung sieht vor

-daß Sie an öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen als Zuhörer teilnehmen können. (§33)

...Die Gemeindeordnung sieht vor

-daß Sie als Einwohner der Gemeinde möglichst frühzeitig und in allgemein verständlicher Form über Grundlagen, Ziele, Zwecke und mögliche Auswirkungen von wichtigen Planungen und Vorhaben unterrichtet werden sollen und dazu auch Bürgerversammlungen einberufen werden können. (§6b)

DIE GEMEINDEORDNUNG SCHAFFT also viele Möglichkeiten der UNMITTELBAREN BÜRGERBETEILIGUNG - leider ist aber der politische Alltag bei uns anders:

-wichtige Themen werden oft ohne ersichtlichen Grund in den nichtöffentlichen Teil der Ratssitzungen verlegt.
-Bürgerinformation ist, wenn sie überhaupt stattfindet, oft für den Laien unverständlich ("Verwaltungschinesisch").

-Bürgerversammlungen finden, wenn überhaupt, nur auf den Druck der Bürger hin statt und auch erst, wenn bereits alle Würfel gefallen sind.
- der entmutigte Bürger kann so seine Rechte nicht wahrnehmen.



**...DASS SIE AM 30.9.84 IN ALLEN
WAHLBEZIRKEN DIE GRÜNEN
WÄHLEN KÖNNEN**



IN ROETGEN GEHN DIE LICHTER AUS

WAREN GRÜNE SPINNER AM WERK?

NEIN? DER AUSGLEICHSTOCK HAT
ZUGESCHLAGEN !!!

Wie wird man zu einer
Ausgleichsstockgemeinde?

Lesen Sie zuerst
EINE GESCHICHTE AUS DEM LEBEN

Ein biederer Bürger erbt einst ein stattliches schuldenfreies Haus, das von einem großen, schönen wertvollen Garten umgeben war, und in dem er nebst zwei weiteren Parteien wohnte. Angestachelt durch den Blick auf andere, modernere Häuser und bestärkt und gedrängt von den anderen Mietern begann er mit einer aufwendigen Erweiterung und Renovierung, zu der ihm aber das Geld fehlte, so daß er es gegen teure Zinsen leihen mußte. Die anderen Parteien leisteten ihm bei der Beschaffung der Gelder tatkräftige Hilfe (sie waren mit vermögenden Geldgebern bekannt, ja sogar verwandt) zumal für die meisten Vorhaben Zuschüsse zu erhalten waren, wenn man nur gewisse verteuern-de Vorschriften beachtete. In- geheim hoffte unser Bürger so-

gar, einen der Geldgeber durch besonders hohe Zuschüsse in Verlegenheit bringen zu können.



So richtete er sich ein hochmo- dernes Büro und einen allgemein bestaunten Trimm-Dich-Raum ein, war bestrebt, alle Räume durch breite Flügeltüren zu verbinden, legte überall ein Parkett erster Qualität, so daß man darauf Roll- schuh laufen konnte, und verbes- serte die sanitäre Installation bis in die entferntesten Räume

FORTSETZUNG
NÄCHSTE SEITE.

nach modernsten Gesichtspunkten. Alle Räume konnten in strahlendes Licht getaucht werden.

Aber seine Schulden wuchsen dabei trotz der Zuschüsse so sehr, daß die Mieteinnahmen bald nicht mehr für Zinsen und Tilgung, für die Hausverwaltung und -bewirtschaftung reichten. Er mußte schnell sein anderes Vermögen

angreifen und war bald zahnungsunfähig, so daß andere Hausbesitzer verpflichtet wurden, ihm unter die Arme zu greifen. Die Gerichte bestellten schließlich einen Konkursverwalter und der Bürger hatte in seinem Hause so gut wie nichts mehr zu sagen, obwohl er noch große Pläne hatte.

Aufgabe:

Welche Worte entsprechen folgenden Begriffen aus der Kommunalpolitik?

Gemeinde, Politische Parteien, Auflagen, Rathaus, Sportstätten, Straßen, Kernstrecken, Kanalisation, Straßenbeleuchtung, Einnahme, Personalhaushalt, Sächliche Kosten, Regierungspräsident.

Setzen Sie für den Bürger die Gemeinde, für die Mieter die Parteien für das Büro das Rathaus usw. ein und Ihnen geht ein Licht auf.

"GRÜNE" SCHLUSSBEMERKUNG ZUM THEMA NACHTABSCHALTUNG

Im Prinzip treten gerade die Grünen für Energieeinsparungen ein. Maßnahmen hierzu sollten jedoch mit den Bürgern zusammen erarbeitet und entschieden werden, und nicht durch einen Druck von aussen erzwungen werden.

FAKTEN · FAKTEN · FAKTEN

FINANZSITUATION DER GEMEINDE
KOETGEN

Der Gemeinde obliegt es überwiegend die Aufgaben wahrzunehmen, die aufgrund ihrer Nähe zum Bürger bzw. der besonderen örtlichen Gegebenheiten nur von ihr wahrgenommen werden können. Diese Aufgaben werden im Rahmen des Selbstverwaltungsrechts (Art. 78 des Grundgesetzes) wahrgenommen.

Dieses Selbstverwaltungsrecht beinhaltet die Finanzhoheit, das Recht zur Einnahme von Steuern und Gebühren zur Erfüllung ihrer

Selbstverwaltungsaufgaben - hier insbesondere der pflichtmäßigen Aufgaben -

Bei der Durchführung dieser Aufgaben wird seitens der Aufsichtsbehörde nur die Rechtmäßigkeit der Gemeinderatsentscheidung überprüft, ansonsten kann die Gemeinde selbst frei zum Wohle des Bürgers und nach den örtlichen Gegebenheiten Entscheidungen treffen und Maßnahmen im Rahmen ihres Haushaltes durchführen.

UNGLAUBLICH ABER WAHR:

Wenige Tage vor dem endgültigen Ratsbeschuß über den Ausbau der Quirinustrasse kam erst durch den Protest der Betroffenen eine Bürgerversammlung zustande, die aber keinen Einfluß mehr haben konnte.

Ein Bürger, der den Anliegerbeitrag für "seine" Straße längst ordnungsgemäß entrichtet hat, wird per Post davon in Kenntnis gesetzt daß er nun noch an der rückwärtigen Front seines Grundstückes eine Straße mitfinanzieren muß, die er gar nicht nützen kann und die im ursprünglichen Bebauungsplan auch nicht vorgesehen war. (Ein "Wendehammer" für 20000 DM einfach so dazu - ist ein echter Hammer!)

Infolge solcher Praktiken, sieht sich der Bürger nur noch über eine Verwaltungsgerichtsklage in der Lage, zu seinem Recht zu kommen. So sind bereits hohe Kosten für etliche Gerichtsverfahren ein fester Bestandteil in unserer Gemeindehaushalt.

DIE MACHT DER SACHZWÄNGE

Die Möglichkeiten des Gemeinderates zusammen mit dem Bürger Entscheidungen auf demokratischem Wege herbeizuführen werden durch Sachzwänge von der zentralen Ebene (Kreis, Land) sehr eingeschränkt. Ein sich immer mehr ausweitendes Maß an Bürokratie erfordert immer mehr Expertentum

in der Verwaltung. Für die ehrenamtlichen Ratsmitglieder werden Entscheidungszusammenhänge immer undurchsichtiger und die Aufgabe der demokratischen Kontrolle ist oft nicht mehr sichergestellt. Zentralismus und Bürokratie machen die Verwaltung zur Zwangsjacke der eigentlichen demokratischen Rechte.

SO SOLLTE ES SEIN:

Der Rat plant und informiert sich, berät und beschließt
Die Verwaltung führt aus
Der Rat kontrolliert

SO IST ES:

Die Verwaltung arbeitet und führt aus, denn Eile ist "termingebunden" von Nöten
Der Rat ändert rückwirkend (z.B. die Bausatzung)
Der Bürger staunt

WAS IST ZU TUN ?



WIR MÜSSEN DEN FUSS IN DIE TUR BEKOMMEN ! WIR FORDERN

- weitreichende Öffentlichkeit der Ratspolitik
- ein reales Einspruchsrecht des Bürgers, das über sein Anhörungsrecht hinausgeht
- mit den Grünen in NRW, die Rechte des Rates gegenüber der Verwaltung auszuweiten

WIR ERWARTEN VON DEN BÜRGERN

- daß sie ihre Rechte wahrnehmen und so Gemeindepolitik mitgestalten denn ...

GRÜNE POLITIK IST KEINE STELLVERTRETERPOLITIK

ÜBER DIE RESERVELISTE WOLLEN WIR IN DEN
RAT ENTSENDEN:

Jutta-Astrid Schramm
Rommelweg 15
Tel. 4307

Rudolf Schwarzenberger
Wilhelmstr. 42
Tel. 4591

Klaus-Peter Kegel
Mühlenstr. 5
Tel. 2573

Susanne Osterloh
Auf der Alm 5
Tel. 3477

Rainer Weyand
Erlengrund 7
Tel. 3412

Georg Roentgen
Quirinustraße
Tel. 2829

Jürgen Christoph
Brandstr 78
Tel. 3286

Brigitte Cornichau
Grünepleystr. 45
Tel. 2995

Hannelore Bender-Urbschat
Bundesstr. 20
Tel. 4553

Helga Schierge
Wilhelmstr. 19
Tel. 4657

DIREKTKANDIDAT IN IHREM
WAHLBEZIRK

H. Bender-Urbschat

-IHR ANSPRECHPARTNER-

DIESES WICHTIGE RECHT IST DER
GEMEINDE DURCH DIE ÜBERNAHME
IN DEN AUSGLEICHSTOCK DES LAN-
DES NRW GENOMMEN WORDEN!

Alle Entscheidungen, die mit fi-
nantiellen Verpflichtungen für
die Gemeinde verbunden sind, müs-
sen nun der Aufsichtsbehörde zur
Überprüfung und Genehmigung vor-
gelegt werden.

Es ist somit klar, daß gerade in
dieser Behörde Maßnahmen gekürzt
bzw. gestrichen werden, die in
v.g. Maßnahmenkatalog zuzuordnen
sind, da diese Maßnahmen zwar den
Lebenswert in der Gemeinde erhö-
hen würden, allerdings nicht un-
bedingt zur Funktion der Gemein-
de erforderlich sind.

DAS ZIEL FÜR DIE KOMMENDEN
JAHRE:

- Abbau des Schuldenberges,
aber nicht auf Kosten der
Arbeitsplätze
- Genaueste Prüfung aller
Vorhaben in jeder Hinsicht
- Verzicht auf Prestige-
objekte

Ein ausgeglichener Haushalt
führt wieder aus dem Aus-
gleichstock heraus und damit
zur Wiederherstellung des
vollen Selbstverwaltungs-
rechts.

WAS HEISST EIGENTLICH- "AUSGLEICHSTOCKGEMEINDE"?

Gemeinden, die zur Deckung
ihres Ausgabenbedarfs im
Verwaltungshaushalt auf
Bedarfzuweisungen des Lan-
des angewiesen sind (sog.
Ausgleichstockgemeinden),
sind einer stärkeren staat-
lichen Kontrolle ihrer Aus-
gabenwirtschaft unterwor-
fen....Die Bedarfzuwei-
sungen für die Ausgleich-
stockgemeinden sind Mit-
tel des allgemeinen Steuer-
verbundes, die allen Ge-
meinden zustehen. In dem
Maße, wie die Ausgleich-
stockmittel ausgeweitet
werden, gehen sie also den
anderen Gemeinden für all-
gemeine Finanzzuweisungen
verloren, was das Land in
seiner Verantwortung für
alle Gemeinden auf Dauer
nicht hinnehmen kann.

(Aus der kommentierten Ge-
meindeordnung von NRW)

EIN BLICK AUF DEN GEMEINDE- HAUSHALT

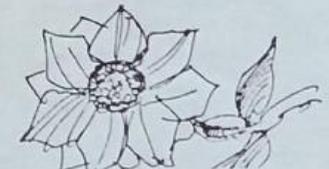
Verwaltungshaushalt 1983
Einn. 9 391 742.- DM
Ausg. 11 594 279.- DM

Zinsen in Millionen DM:
1982 1983 1984
1,355 1,456 1,452

Zinsbelastung je Einwohner
257.- DM jährlich

Tilgungskosten in Mio. DM:
1982 1983 1984
1,140 1,358 1,358

Pro Kopf Verschuldung in DM:
1980 1981 1982 1983
1 823 2 281 2 709 2 885



Die Kommunalwahlen am 30. September 1984 finden in einer Zeit statt, in der sich die Städte und Gemeinden Nordrhein-Westfalens in einer tiefen Krise befinden, und es wird immer offensichtlicher, daß die herrschende Kommunalpolitik diese Krise weiter verschärft.
- Vor allem im ökologischen Bereich zeigen sich immer deutlicher die katastrophalen Folgen einer auf "Wachstum um jeden Preis" angelegten Politik. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht neue Umweltskandale auf die Versäumnisse der Vergangenheit und der Gegenwart aufmerksam (z.B. Waldsterben, Giftmüllskandal etc.) machen.
Der totale Zusammenbruch unserer Lebensgrundlagen kann nur noch durch energische und sofortige Maßnahmen verhindert werden.
(aus einer Erklärung der Landes-AG Kommunalpolitik der GRÜNEN NRW)

Wir haben mit der Arbeit begonnen!
Helfen Sie uns mit Ihren Erfahrungen, Vorschlägen und mit Ihrer Kritik!

Wir treffen uns bis zur Wahl jeden Montag 19 Uhr im Haus Wilhelmstr.42
Besuchen Sie uns oder rufen Sie einmal einen unserer Kandidaten an.

VERANSTALTUNGSHINWEISE:

Am Dienstag, dem 4.9.1984, findet um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Roetgen eine Sitzung des Haupt-Finanz-Beschwerdeausschusses der Gemeinde Roetgen mit 22 Tagesordnungspunkten allein im öffentlichen Teil statt, darunter die für uns besonders interessanten Punkte

2. Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes III "Umweltschutz durch Sicherung von natürlichen Lebensgrundlagen" usw...
5. 8. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Roetgen
7. Ausweisung des Rommelweges als Kinderspielstraße
- Antrag der Anlieger -
14. Änderung der Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Roetgen
17. Änderung und Ergänzung der Ratsbeschlüsse vom 25.4.78 und vom 20.9. 83 über die Bildung einer Abrechnungseinheit für die Erschließungsanlagen im Bereich des Bebauungsplans II
20. Erschließung des Gewerbeumsiedlungsgebiets Roetgen, Bebauungsplan VII; hier: Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben
22. a) Mitteilungen, b) Anfragen

Am Dienstag, dem 11.9.84 spricht um 20.00 Uhr in der Gaststätte "Zur Ampel" in Roetgen, Bundesstraße

MdB Dirk S c h n e i c e r Deutschlandexperte der Grünen
im Bundestag

zu dem aktuellen Thema:

" Die Deutsche Frage - ihr wichtiger Stellenwert für die
Friedenpolitik der Grünen "

Anschließend Diskussion zu Ihren Fragen.

Unser nächstes Informationsheft beschäftigt sich mit den Themen:
Umweltschutz und Straßenbau |

V.i.S.d.P. Jürgen Christoph, Roetgen